4. Die Erschaffung von gewünschten Realitäten

(von Andreas Kaus / Stand 28.11.2025)

Wenn du dir künftige Realitäten erschaffen möchtest, ist es sinnvoll diese gewünschten Realitäten auch mit Gedanken und Gefühlen feinstofflich zu erschaffen, so dass deine Handlungen zu schnelleren und umfangreicheren Erfolgen führen und Gelegenheiten zur Realisierung deiner gewünschten Realitäten zu dir kommen.

Wenn du klare Gedanken produzierst, erstellst du eine Realität deiner Gedanken mit Mentalsubstanz. Wenn du klare Gefühle produzierst, erstellst du eine Realität deiner Gefühle mit Astralsubstanz.
Da Gedanken und Gefühle im menschlichen Sein fast immer bewusst oder unterbewusst interagieren ist es sinnvoll beides zu tun.
Der gleiche Mechanismus gilt natürlich auch für behindernde Gedanken und Gefühle.

Wenn es um gewünschte Realitäten geht, sprechen wir von materiellen Realitäten (Besitz, Einkommen, Haus, etc.), von körperlichen Realitäten (z.B. Gesundheit) und immateriellen Realitäten (z.B. Selbstsicherheit, frei vor einer Gruppe reden zu können) und auch Fähigkeiten gleich welcher Art.

Die meisten Menschen produzieren jedoch bewusst und unbewusst Schöpfungssätze, die das Gegenteil von dem bewirken, was der einzelne Mensch wirklich will, z.B.:

- Das kann ich nicht.
- Das wird schwierig.
- Ich habe kein Geld.
- Ich werde krank.
- Mein (z.B. Gelenk) wird wohl nicht mehr in Ordnung kommen.
- Das ist das Alter.
- Jegliche Sätze, die ein Gefühl der Angst beinhalten.

Dies sind übergeordnete Themensätze, bei den meisten Menschen sind die behindernden Schöpfungssätze individueller.

Wenn du deine physischen Aktivitäten wirkungsvoll unterstützen möchtest, arbeitest du am besten täglich mit positiven Schöpfungssätzen.

Einige Grundsätze gelten für die Arbeit mit den Schöpfungssätzen:

- Wirkungsvolle Schöpfungssätze beschreiben immer die gewünschte Realität als Gegenwartsaussage.
- Wirkungsvolle Schöpfungssätze definieren nur eigene Realitäten (also nicht: mit meinem Mann/meiner Frau bin ich ....)
- Je präziser die Aussage, desto wirkungsvoller ist deine Schöpfung.
- Je klarer die Vorstellung und das begleitende Gefühl, desto wirkungsvoller ist deine Schöpfung.
- Je stärker die Emotionen sind, die du dazu erzeugst, um so mehr Kraft haben deine

Schöpfungen.

- Damit du deine Kraft für die Schöpfungen nicht zersplitterst, begrenze deine Schöpfungsthemen auf maximal vier. Ein Schöpfungsthema wäre z.B. ein gesunder Körper, ein Unterthema dazu das geheilte Hüftgelenk. Insgesamt ist dies also ein Thema.
- Kommt jetzt noch „Lebensfreude und Leichtigkeit“ dazu, wäre dies ein zweites Schöpfungsthema.
- Da du zusätzlich immer mit deinem Unterbewusstsein wirkst, sind positive Formulierungen die Voraussetzung dafür, dass das Unterbewusstsein auch mitmacht.
- Bei deiner Schöpfungsarbeit verwendest du feinstoffliche Substanzen, die deine gewünschten Realisierungen auf der dichtesten physischen Ebene beschleunigen und verstärken.
- Gefühls- und Gedankenhygiene ist die Voraussetzung für das Gelingen, denn wenn du einmal oder mehrmals am Tag mit deinen Schöpfungssätzen arbeitest und tagsüber gegenteilige und entsprechende negative Gefühle und Gedanken produzierst, verminderst du die Wirkung deiner Schöpfungen deutlich, da du diese Schöpfungen damit wieder einreißt.

Anleitung für die tägliche Arbeit mit deinen Schöpfungssätzen:

- Ich bin verbunden mit dem kristallinen Herzen der Erde, mit meiner Seele und mit meinem „Höchsten Ursprung“.
- Mein spirituelles Herz in der Mitte meiner Brust ist weit geöffnet und ich strahle „Bedingungslose Liebe“ in alle Richtungen aus.
- Ich hebe meine Hände leicht an und wende die Handinnenflächen von mir ab und ....
- … aktiviere all meine Kräfte – und meine 3 Heil-, Transformations- und Schöpferkräfte inkl. der Kräfte meiner Finger und Daumen.
- Und jetzt formulierst du deine Schöpfungssätze klar und einfach und produzierst die entsprechenden intensiven Gefühle und bleibst ca. ½ Minute mit deiner Aufmerksamkeit auf die jeweilige Schöpfung.
- Dies ist alles dauerhaft bis zur dichtesten physischen Ebene wirksam.
- Ich verkürze die Zeit bis zum Eintreten der Schöpfung auf der dicht-physischen Ebene in maximaler Weise *(währenddessen hältst du eine Hand vor die Mitte deiner Brust mit der Handinnenfläche nach außen und die andere Hand ausgestreckt mit der Handinnenfläche zu dir und führst beide Hände zueinander)*.
- Ich bestätige diese Schöpfungen.

Für sämtliche feinstoffliche Schöpfungsarbeit gilt: Wir sind auf dem Planeten der physischen Aktivität. Wenn du also nur Meditationsarbeit (hier Schöpfungsarbeit) machst und wartest, dass dies eintritt, ohne jegliche physische Aktivität – geschieht nichts ☺.

Hinweis auf Grundlage gesetzlicher Vorschriften: Alle Aussagen und Informationen auf der Website www.andreaskaus.com sowie alle in Papierform bzw. per elektronischer Medien zur Verfügung gestellten Dateien und Informationen, auch zu Wirkungseigenschaften zu Produkten, wie auch Aussagen und Informationen auf den Seminaren, Veranstaltungen und Einzelberatungen sind rein spiritueller Natur und wurden von den geistigen Dimensionen abgerufen. Aus der zurzeit gültigen und anerkannten wissenschaftlichen Sicht sind diese Ebenen nicht existent und somit haben auch diese Informationen keinen anerkannten Wahrheitsgehalt, auch wenn sie die physischen oder anerkannten psychischen Ebenen betreffen. Diese Aussagen sind somit auch kein Ersatz für die Informationen bzw. Diagnosen und/oder die Behandlung bzw. Beratung von Rechtsanwälten, Steuerberatern, Ärzten, Apothekern, Psychologen, Psychiatern und Heilpraktikern bzw. staatlichen Institutionen und dies wird auch nicht empfohlen.
Impressum: Andreas Kaus / Rennweg 32 / D – 94034 Passau / E-Mail: info@andreaskaus.com/ Umsatzsteuer-ID: DE273169825
Verantwortlich gemäß § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV. Andreas Kaus (Anschrift wie oben) / **Am schnellsten sind wir per E-Mail erreichbar**